

Die private Versicherungswirtschaft 2003

**Ranking, Benchmarks, Scorecards und Markt-Entwicklungen
zur privaten Kranken-, Lebens- und Schaden- und Unfallversicherung
(mit Analyse-Software und Unternehmens-Expose's auf CD)**

Robert Holz

Materialien für die betriebliche Praxis

Robert Holz

Die private Versicherungswirtschaft 2003

Ranking, Benchmarks, Scorecards und Markt-
Entwicklungen zur privaten Kranken-, Lebens-
und Schaden- und Unfallversicherung
(mit Analyse-Software und Unternehmens-
Exposés auf CD)

Shaker Verlag
Aachen 2003

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2042-9

ISSN 1436-8463

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Besteht für Lebens- und Krankenversicherer die Möglichkeit geringere Kapitalerträge über die Überschussbeteiligung an die Kunden weiterzugeben, so werden in der Schaden- und Unfallversicherung konkurrenzfähige Prämien weitgehend durch Kapitalerträge subventioniert. Das Aussetzen der Kapitalerträge kann dann zumeist nicht über Prämien erhöhungen ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2002 hatte die Versicherungsbranche einen nochmals deutlicheren Verfall des DAX als im schon schwierigen Jahr 2001 zu verkraften. In der Lebensversicherung wurde die Auffanggesellschaft Protektor gegründet und darüber hinaus wurden 11 Unternehmen von anderen Unternehmen übernommen. In der HUK-Versicherung waren 7 Unternehmensübernahmen zu verzeichnen und in der Krankenversicherung übersteigt nun vielfach der Risikotüberschuß den nur noch teilweise und geringer vorhandenen Zinsüberschuß auf den Rechnungszins von 3,5%.

„Die private Versicherungswirtschaft 2003“ setzt die in den Jahren 2000, 2001 und 2002 erschienen Periodicas zur Lebens-, zur privaten Kranken- und zur HUK-Versicherungswirtschaft fort. Erstmals sind nun auch die Komposit-Sparten detaillierter sowie die Rechtsschutzversicherung betrachtet. Mit Hinblick auch auf die künftig geltenden sogenannten *International Accounting Standards* (kurz IAS) sind darüber hinaus nun auch deutlicher Bewertungen zu Marktwerten unterstützt. Bei den Kapitalanlagen zeigt sich so, was wiederum zu einem Untersuchungsschwerpunkt wird, dass das Geschäftsjahr 2002 für viele besonders auch Lebensversicherer erhebliche Schwierigkeiten schon in der Erwirtschaftung garantierter Leistungen mit sich brachte.

Die Darstellung dient unverändert dem Zweck Transparenz über die Geschäftstätigkeit der deutschen Versicherungswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kunden-Interessen zu schaffen. Das Buch spricht sowohl die Planungsverantwortlichen der Unternehmen selbst sowie deren Aufsichtsräte an, indem es eine neutrale Einordnung der Geschäftssituation ermöglicht. Besonders angesprochen sind auch interessierte Vermittler, denen ein ausführlicher Einblick in die Geschäftstätigkeit und Geschäftserfolge der Produktanbieter ermöglicht wird und denen das Buch darüber hinaus fundierte Argumente gegenüber subjektiven Rating-Urteilen gibt.

Aufgrund der in 2002 vielen Unternehmenszusammenschlüsse in der Lebens- und auch Schaden- und Unfallversicherung sind mit 100 Lebensversicherern, 47 privaten Krankenversicherern und 116 HUK-Versicherern sowie 21 Rechtsschutzversicherern wiederum jeweils nahezu der gesamte Markt der betrachteten Branchen berücksichtigt. Unternehmen die noch nicht mindestens 3 Jahre am Markt sind, sind wegen der nicht vergleichbaren und wenig aussagekräftigen Geschäftssituation nicht aufgenommen.

Das Buch enthält allgemeinverständlich gehaltene Beschreibungen zu den berücksichtigten Kennzahlen, die Beobachtung der Kennzahlen im Zeitverlauf und Unternehmens-Scorecards zur übersichtlichen Darstellung der Unternehmen sowie Diskriminanz- und Clusteranalysen zur detaillierten Hinterfragung besonderer Marktverhältnisse. Die einzelnen Scorecards der berücksichtigten Unternehmen finden Sie nun über die Web-Seite <http://www.holzrank.de/Ranking.html> und auch auf der Begleit CD. Diskutiert werden die den Unternehmens-Scorecards analog gebildeten Branchen-Benchmarks. Darüber hinaus ist zu jeder Branche ein kundenorientiertes Rating zur Ertragskraft und Sicherheit dargestellt und die wesentlichen Erfolgsfelder sowie insbesondere die Kapitalanlageverhältnisse sind weitergehend analysiert.

Zum Buch ist die Begleit-Software *Vers2003.xls* im Format Excel ab Version '97 erstellt, die auf den Web-Seiten <http://www.t-online.de/home/robert.holz> auch weitergehend aktualisiert zur Verfügung gestellt wird und ebenfalls auf der Begleit-CD hinterlegt ist. Die Software enthält alle berücksichtigten Kennzahlen und ermöglicht das einfache nachvollziehen der erzielten Ergebnisse und die eigenständige Recherche sowie das erstellen individueller den Kunden-Interessen entsprechender Ratings.

Ich danke Herrn Dr. Marco Metzler, Associate Director der Fitch Ratings Ltd London der durch zahlreiche Anregungen zum Gelingen dieses Buches beitrug.

Wuppertal im September 2003

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV)

Inhalt:

1. Einordnung der Betrachtung	7
2. Erläuterung der Darstellungsformen	13
2.1 Marktskalen	13
2.2 Marktdynamik	13
2.3 Evolutorische Skalencharaktere	14
3. Besprechung der Kennzahlen und deren Entwicklung	17
3.1 Status-Angaben	17
3.2 Angaben zur Kapitalanlage-Struktur	27
3.3 Angaben zur Bestands-Struktur	35
3.4 Kennzahlen zum Kapitalanlageerfolg	42
3.5 Kennzahlen zur Effizienz	47
3.6 Kennzahlen zur Sicherheit	55
3.7 Kennzahlen zur Kundenorientierung	68
3.8 Weitere Kennzahlen zum Wachstum in der Lebensversicherung	76
3.9 Die Entwicklung der HUK-Sparten	79
4. Rating der Ertragskraft und Sicherheit aus Kundensicht	85
4.1 Rating zur Lebensversicherung	86
4.2 Rating zur Krankenversicherung	88
4.3 Rating zur HUK-Versicherung	89
5. Scorecards und Branchen-Benchmarks	92
5.1 Der Kapitalmarkt	93
5.2 Die Lebensversicherer	95
5.3 Die privaten Krankenversicherer	101
5.4 Die HUK-Versicherer	106
5.5 Die Rechtsschutzversicherer	112
6. Beschreibung der Begleit-Software	115
6.1 Dialog	115
6.2 Diskriminanz und Segment-Statistik	118
6.3 Clusterung	121
7. Beurteilung des Marktgeschehens mittels Diskriminanz- und Cluster-Analysen	125
7.1 Status und Veränderung der strategischen Planungsfelder differenziert nach Branchen	125
7.2 Asset-Liability-Management	129
7.3 Ergebnisse zur Kundenorientierung differenziert nach Branchen	135
Literatur	139
Abkürzungsverzeichnis	140
Verzeichnis der Unternehmen	142